

Ein Empfang, der einer Präsidentin würdig ist

Vertreter aus der Politik, ein Spalier aus Schulkindern und zahlreiche Freunde, Verwandte und Bekannte haben die frischgebackene Kantonsratspräsidentin Barbara Dürr am Dienstag gefeiert. Sie zeigte sich überwältigt vom Empfang.

Michael Wanger

Gams Es ist im wahrsten Sinne eine Heimkehr. Noch am Morgen hatte Barbara Dürr ihre Wohngemeinde ohne grosses Aufsehen verlassen. Die Arbeit in St. Gallen rief – so wie jeden Tag während der Session. Doch bei ihrer Rückkehr wird sie mit allen Ehren empfangen. Als ihr Reiseкар auf dem Gamser Postplatz hält, scheint das ganze Dorf, ja die ganze Region angetreten zu sein. Sie alle sind gekommen, um «ihre» frischgebackene Kantonsratspräsidentin zu feiern.

Hunderte wollen der Präsidentin gratulieren

Gemeindepräsident Fredy Schöb, seine Amtskollegen aus dem Werdenberg und nicht zuletzt Angehörige und Freunde sind die ersten, die Dürr begrüßen. Küsschen, Umarmungen und natürlich Blumen werden ausgetauscht, dann schreitet die Präsidentin das Spalier aus zahlreichen Schulkindern mit wehenden Fähnchen ab. Hinter ihr: Vertreterinnen und

Vertreter aus Stadt-, Gemeinde- und Kantonspolitik sowie viele andere.

Auf dem Pausenplatz des Schulhauses Hof zeigt sich die wahre Dimension des Empfangs. Hunderte sind es, die mit Dürr das Glas auf ihr neues Amt erheben wollen. Die meisten davon kennt sie persönlich. Hände schütteln, anstossen, freundlich «Danke» sagen und dann das Ganze wieder von vorne. Was

«Ich habe mir ein solches Dorffest gewünscht.»

Barbara Dürr
Kantonsratspräsidentin

sollte sie auch anderes tun? In der anschliessenden Ansprache gesteht sie nämlich, vom Empfang überwältigt zu sein. Sie sagt: «Ich habe mir ein Dorffest gewünscht. Ein solches habe ich nun.»

Bei solchen Worten ist es unvorstellbar, dass Dürr die Gemeinde einst als «verschlafenes Nest» bezeichnete. Damals war sie 17 und machte als Blauring-Leiterin die erste Bekanntschaft mit Gams. Dürr lebte zu jenem Zeitpunkt noch mit ihrer Familie in Schübelbach (SZ), zog aber kurz darauf um – so wie es das Schicksal wollte eben in dieses verschlafene Dorf. Heute hat sie die Gemeinde ins Herz geschlossen. Ihr Name und ihre Rolle sind nicht mehr aus Gams wegzudenken. Und auch umgekehrt möchte sie die Zeit im Werdenberg nicht mehr missen. Vor allem, weil sie hier ihren Ehemann kennengelernt hat. Und zwar beim Tanz nach einer Viehschau.

Kantonspolitik ist auch für die «Kleinen Bürger»

Mit dieser Anekdote holt die Kantonsratspräsidentin die An-

wesenden zurück in die Gegenwart, und nutzt die angesprochene Viehschau für einen Seitenhieb gegen das Volkswirtschaftsdepartement (vertreten durch den anwesenden Regierungsrat Beat Tinner): «Also, mein lieber Herr Tinner, rühren Sie die 80 000 Franken nicht mehr an.» Gemeint ist der Unterstützungsbeitrag für Viehschauen und -märkte, den die Regierung im Februar streichen wollte. Das bürgerliche Lager im Parlament hatte diesen Vorschlag aber erfolgreich angefochten.

Damit erinnert Dürr die Gamserinnen und Gamsern daran, dass Kantonspolitik auch den «Kleinen Bürger» betrifft. Man muss es nur erkennen. Sie rief die Anwesenden deshalb auf: «Bleibt aufmerksam, bringt euch ein und verfolgt die Debatte im Kantonsrat mit.» Damit zieht die Präsidentin einen Schlussstrich unter ihre politischen Ausführungen. Denn heute steht etwas Wichtigeres auf der Tagesordnung: Das Dorffest, auf das sie sich so lange gefreut hat.

Feierliche Begrüssung durch die Bevölkerung

Corinne Hanselmann

Gams Dass eine Werdenbergerin Kantonsratspräsidentin, also für ein Jahr höchste St. Gallerin, wird, ist selten. Der Wahlkreis Werdenberg hatte das Präsidium letztmals vor zehn Jahren inne (Paul Schlegel, Grabs). Deshalb wurde die am Montag erfolgte Wahl von Barbara Dürr gestern in ihrer Heimat Gams gebührend gefeiert.

Zum Auftakt der Wahlfeier mit der Gamser Bevölkerung beim Schulhaus Hof spielte die Bürgermusik Gams. Als Freundtag bezeichnete der Gamser Gemeindepräsident Fredy Schöb den Tag. «Festlich haben wir unsere Gemeinde geschmückt, um Barbara Dürr in ihrer Heimat zu begrüssen», so Schöb. «Ich gratuliere dir im Namen des Gemeinderats, der Gamser Behörde und der Gamser Bevölkerung recht herzlich zu dieser Ehre und wünsche dir ein gutes Händchen in der Amtsführung, viel Verhandlungsgeschick und selbstverständlich auch, dass du zwischendurch

heimkommen und bei deinen Liebsten Energie tanken und dich erholen kannst.»

Politikerinnen und Politiker hautnah erleben in Gams

Mit Barbara Dürr sind am Dienstagnachmittag auch zahlreiche Kantons- und Regionalpolitikerinnen und -politiker nach Gams gekommen. Besonders begrüsst die Gemeindepräsidentin Fredy Schöb die St. Galler Regierungspräsidentin Susanne Hartmann, die neu gewählte Regierungsrätin Bettina Surber, den neu gewählten Regierungsrat Christof Hartmann sowie Beat Tinner, Laura Bucher, Bruno Damann und Marc Mächler.

Fredy Schöb ermunterte die Besucherinnen und Besucher, sich mit den Politikerinnen und Politikern auszutauschen, sich inspirieren zu lassen und vielleicht selber politisch aktiv zu werden. «Es werden immer wieder interessierte und engagierte Personen gesucht, die sich fürs Wohl der Allgemeinheit einsetzen und unsere Gemeinde, unsere Region, unseren Kanton

«Die Feier soll nicht nur im Zeichen der Politik stehen, sondern vor allem auch im Zeichen der Freundschaft und der Kameradschaft.»



Fredy Schöb
Gemeindepräsident Gams

oder sogar unser Land voranbringen», so Schöb. «Die heutige Feier soll aber nicht nur im Zeichen der Politik stehen, sondern vor allem auch im Zeichen

der Freundschaft und der Kameradschaft. Es freut mich, dass so viele Gamserinnen und Gamser die Gelegenheit nutzen, beim Empfang dabei zu sein und Barbara Dürr die Ehre erweisen. Geniessen Sie den Anlass in vollen Zügen.»

Vielfältiger Apéro und musikalische Darbietungen

Entlang des Festplatzes stellte der Männerkochclub Gams an Marktständen einen reichhaltigen Apéro mit verschiedensten Häppchen bereit. Während sich die Besucherinnen und Besucher verpflegten, hier und da einen Schwatz hielten und Barbara Dürr zur glanzvollen Wahl gratulierten, wurde auf der Bühne musikalische Unterhaltung geboten, unter anderem durch Lea Wildhaber, Gamser Primarlehrerin und nebenberufliche Singer-Songwriterin. Anschliessend stieg das Ensemble Mutschen Sound auf die Bühne.

www.
Bildergalerie: wundo.ch



Hunderte kamen zur Feier beim Schulhaus Hof.



Von links: Sascha Schmid, Christian Lippuner und Rolf Pfeiffer.



Der Männerkochclub Gams tischte einen vielfältigen Apéro auf.



Barbara Dürr wurde in Gams herzlich empfangen.



Barbara Dürr genoss die Zeit im Kreise ihrer Liebsten. Bild: Michael Wanger



Durfte bei der Begrüssung nicht fehlen: Ein Kuss mit dem Ehemann. Bild: Wanger



Das Ensemble Mutschen Sound sorgte für Musik. Bilder: Corinne Hanselmann

Ein Schmaus für alle Sinne und mit grossem Unterhaltungswert zu Ehren der Kantonsratspräsidentin



Nach dem offiziellen Apéro mit der Gamser Bevölkerung beim Schulhaus Hof ging der Empfang von Kantonsratspräsidentin Barbara Dürr im Schulhaus Widem weiter. Am

Festbankett für geladene Gäste traf man auf allerlei bekannte Gesichter aus dem Kanton St. Gallen. Wie es sich für solch einen Anlass gehört, waren alle ordentlich herausgeputzt

und in bester Laune unterwegs. Das abendliche Programm wurden von Einheimischen mit viel Aufwand und grossem Unterhaltungswert gestaltet.